



ALEXANDER BAUER MdL



Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich über Ihr Interesse an aktuellen Informationen zu meiner Tätigkeit als Abgeordneter im Hessischen Landtag. Seit 2008 bin ich als direkt gewählter Wahlkreisabgeordneter in Wiesbaden als „Brücken-Bauer“ aktiv. Mit starker Stimme vertrete ich seither die Anliegen unserer Bergsträßer Heimat und arbeite engagiert an einer guten Zukunft für Hessen. Dabei hilft mir meine langjährige kommunalpolitische Erfahrung, die Zuständigkeit als Innenpolitischer Sprecher und die Arbeit als stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion.

Begleiten Sie mich mit Lob und Tadel. Sie erreichen mich auf unterschiedlichen Kanälen.

Gerne können Sie auch ein Telefonat über mein Wahlkreisbüro in Heppenheim vereinbaren.

**Ihr
Alexander Bauer**

FINANZIELLE HILFEN HESSISCHE KOMMUNEN HABEN PANDEMIEJAHR GUT ÜBERSTANDEN

Entgegen der Befürchtungen zu Beginn der Corona-Pandemie sind die hessischen Landkreise, Städte und Gemeinden dank eigener Rücklagen, Haushaltsdisziplin sowie umfangreicher Hilfen von Bund und Land gestärkt aus dem Pandemiejahr 2020 hervorgegangen. Unter dem Strich überstiegen die Erträge die Aufwendungen um mehr als eine Milliarde Euro. Sie übertrafen damit sogar das gute Ergebnis aus dem Vorpandemiejahr 2019 um rund 300 Millionen Euro.

Mit den Überschüssen des Haushaltsjahres 2020 stiegen die Rücklagen der Kommunen insgesamt von 4,15 Milliarden Euro in 2019 auf 4,75 Milliarden Euro zum Ende des Jahres 2020 an. Bund und Land hatten den pandemiebedingt absehbaren Ausfall von Gewerbesteuereinnahmen der Städte und Gemeinden 2020 mit über 1,2 Milliarden Euro ausgeglichen.

Mit Hilfe des Landes haben über 95 Prozent der Kommunen ihren Haushalt nach den Bestimmungen der Hessischen Gemeindeordnung ausgeglichen. Rund 70 Kommunen (15 Prozent) konnten ein jahresbezogenes Defizit nicht vermeiden. Sie schlossen das Corona-Jahr 2020 negativ ab, konnten sich dank bestehender Rücklagen aber den Haushaltsausgleich sichern. Lediglich bei 20 Städten und Gemeinden (4,5 Prozent) reichten die vorhandene Rücklagen nicht aus.

Innerhalb der kommunalen Familie sticht die gute Haushaltssituation der 21 hessischen Kreise besonders hervor. Die Landkreise erzielten zum Ende 2020 ein positives Gesamtergebnis von 367 Millionen Euro. Damit erreichten alle 21 Landkreise den Haushaltsausgleich.



Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne stelle ich Ihnen heute die letzte Ausgabe „Aktuelles aus dem Landtag“ vor der Sommerpause vor. Seit gut eineinhalb Jahren hält uns die Bekämpfung der Corona-Pandemie national wie international in Atem. Mittlerweile dürfen wir dank unserer gemeinsamen Anstrengungen, unserer gegenseitigen Rücksichtnahme und Solidarität vorsichtig optimistisch auf den Sommer blicken. Die erfreuliche und anhaltend positive Entwicklung bei den Infektionszahlen sowie die stetig wachsende Zahl an geimpften Menschen erlauben spürbare und langere Öffnungsschritte und Lockerungen.

Doch auch wenn es reichlich Grund zur Zuversicht gibt: Vorbei ist die Pandemie noch nicht. Besonders neu auftretende Virusvarianten, wie die aktuelle Deltavariante, mahnen uns weiterhin zur Vorsicht. Den Weg aus der Pandemie können wir nur gemeinsam gehen,

nicht egoistisch und überstürzt, sondern verantwortungsvoll und mit Augenmaß. Dazu möchte ich Sie ermutigen und freue mich, Ihnen die heutige Ausgabe vorzustellen.

Die Digitalisierung als Chance und zentrale Herausforderung der Gegenwart berührt bereits heute viele Bereiche unseres täglichen Lebens und Arbeitens. Durch sie eröffnen sich insbesondere auch in ländlichen Regionen neue Möglichkeiten der Wertschöpfung und Beschäftigung, der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe. Mit der Digitalstrategie der Landesregierung sorgen wir dafür, dass diese Entwicklung in unserem Sinne geschieht. Unser Credo lautet: Die Digitalisierung muss dem Menschen dienen – und nicht umgekehrt. Das haben wir in der Plenarberatung noch einmal deutlich gemacht. In einem weiteren Beitrag beschäftigen wir uns mit der Bildungssprache Deutsch, deren Erlernen gerade in einer zunehmend globalisierten Welt eine überragende Bedeutung hat. Denn nur wer sich in der deutschen Sprache korrekt ausdrücken, Texte sinnerfassend lesen sowie korrekt Rechtschreiben kann, hat die Möglichkeit zur vollen gesellschaftlichen Teilhabe.

Zum Abschluss möchte ich ein weiteres wichtiges Thema dieser Plenarwoche aufgreifen: Fast eineinhalb Jahre nach den schrecklichen Morden von Hanau mit 10 Opfern, sind wir auch heute noch zutiefst

betroffen und fassungslos über diesen beispiellosen rassistischen Terroranschlag. Als CDU-Fraktion haben wir seit dem 19. Februar 2020 alles in unserer Macht Stehende dafür getan, dass die Angehörigen der Opfer bestmöglich betreut, finanziell entschädigt und über Ermittlungsstände transparent informiert werden. In einem nächsten Schritt haben wir - gemeinsam mit den anderen demokratischen Fraktionen - einen Opferfonds für extremistische und terroristische Gewalttaten auf den Weg gebracht und auch der Einsetzung des Untersuchungsausschusses und damit der parlamentarischen Aufarbeitung der Tat zugestimmt. Über allem steht das Recht der Opferfamilien, endlich Ruhe zu finden. Die Taten von Hanau können wir nicht ungeschehen machen, jedoch ist es unsere Pflicht, alles dafür zu tun, derart sinnlose Taten in Zukunft zu verhindern. Dazu wollen wir auch weiterhin unseren Beitrag leisten.

Eine interessante Lektüre, erholsame Sommertage und vor allem Gesundheit wünscht Ihnen

Ihr

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

LANDWIRTSCHAFT BRAUCHT ZUKUNFT

Lena Arnoldt, landwirtschaftspolitische Sprecherin

Wir stehen als CDU fest an der Seite der Landwirtschaft. Sie ist eine Säule unserer Gesellschaft, die an vielen Stellen wichtige Beiträge leistet, weit über die Nahrungsmittelversorgung hinaus. Deshalb wollen wir Planungs-

sicherheit schaffen und wirtschaftliche Chancen eröffnen. Wichtig war, dass auf europäischer Ebene eine gemeinsame Lösung gefunden wurde, die das Einkommen der Landwirte und die Produktion unserer Lebensmittel sichert und gleichzeitig den gestiegenen Anforderungen an Umwelt-, Klima- und Tierschutz Rechnung trägt.

Die Landwirte in unseren bäuerlichen Strukturen sind bereit, diese Veränderungen mit zu gestalten. Dafür gebührt ihnen unser aller Dank, denn ohne eine nachhaltige Landwirtschaft können Umwelt- und Klimaschutz nicht gelingen. Es ist zudem ein gutes Zeichen für die Zukunftsfähigkeit unserer heimischen Landwirtschaft, dass sich alle staatlichen Ebenen dazu bekennen,

dass diese vielfältigen Leistungen der Landwirte für die Gesellschaft auch entsprechend entlohnt werden müssen.

Mithilfe von Förderangeboten wollen wir aufzeigen, wie wirtschaftliche und ökologische Anforderungen zusammengebracht werden können. Ob es die Diversifizierung des Betriebs, die Etablierung von regionalen Wertschöpfungsketten der Direktvermarktung oder die Umstellung auf ökologische Landwirtschaft ist – wir wollen unsere Bauern dabei unterstützen, regionale, nachhaltige und zukunftsfähige Landwirtschaft betreiben zu können. Dafür stehen wir als CDU-Fraktion und dabei wollen wir unsere Bäuerinnen und Bauern unterstützen.



ZUR DIGITALISIERUNG IN HESSEN

Interview mit dem digitalpolitischen Sprecher Hartmut Honka

Um die Digitalisierung in Hessen weiter voranzubringen, ist insbesondere die Zusammenarbeit mit den Kommunen ein wichtiger Baustein. Welche Ansprechpartner gibt es dazu in Hessen?

Hier ist vor allem die Geschäftsstelle „Smarte Region Hessen“ zu nennen, die als wichtige Anlaufstelle für kommunale Akteure dient. Mit Hilfe von verschiedenen Informations- und Transferangeboten gibt die Stelle einen guten Überblick über Fördermöglichkeiten und Beratungsangebote. Außerdem werden in einer Best-Practice-Datenbank mehr als 40 modellhafte Projekte hessischer Kommunen aufgezeigt. Angefangen von intelligenten Verkehrssteuerungen, sensorbasierten Abfallentsorgungen, einer digitalen Form der Bürgerbeteiligung, Datenplattformen bis hin zu medizinisch basierten Projekten sind die Umsetzungsbeispiele vielfältig.

Sie sprachen von verschiedenen Informations- und Transferangeboten. Können Sie uns ein paar Beispiele nennen?

„Insbesondere für die Attraktivität ländlicher Regionen als Arbeitsorte und Lebensräume ist die Anbindung an Breitband und mobile Dienste entscheidend.“

Nehmen Sie zum Beispiel den jährlichen Kongress „Digitale Städte – Digitale Regionen“, der am 08. September 2021 erneut stattfinden wird oder die virtuelle Sommertour durch Hessen. Unter dem Titel „#Hessen_virTOURell_2021“ stellt sich jeweils eine Kommune mit erfolgreich erprobten Lösungen vor. Ziel dahinter ist, dass sich möglichst viele unterschiedliche Akteure vernetzen und Erfahrungen austauschen können. Außerdem hat jede Kommune die Möglichkeit, unabhängig von ihrem Digitalisierungsgrad, eine kostenlose und individuelle Beratung zur Digitalisierung zu erhalten, die von ekom21 koordiniert wird.

Neben der reinen Beratung stehen natürlich auch eine Reihe von Förderangeboten für die Kommunen bereit. Mit dem Programm „Starke Heimat Hessen“ werden modellhafte Digitalisierungsvorhaben von Kommunen mit bis zu 2,5 Mio. Euro bei

einer Förderquote von 90% unterstützt und die Ergebnisse allen Kommunen zur Verfügung gestellt. Für die Jahre 2021 bis 2024 stehen hierfür insgesamt 16 Mio. Euro pro Jahr zur Verfügung. Über das Programm „Ehrenamt digitalisiert“ werden zudem eine Vielzahl von Vereinen und anderen ehrenamtlichen Organisationen bei der Digitalisierung ihrer internen Abläufe mit bis zu 15.000 Euro unterstützt.

Neben der Zusammenarbeit mit den Kommunen spielen sicherlich auch andere Akteure eine wichtige Rolle. Welche sind das Ihrer Ansicht nach und wie sieht hier die Vernetzung in Hessen aus?

Eine wichtige Rolle spielen vor allem auch die Wissenschaft und die Forschung. Aber auch Unternehmen und Start-Ups sind wichtige Ansprechpartner, um den Wissens- und Techno-

logietransfer zu unterstützen. In diesem Zuge muss natürlich auch das „House of Digital Transformation“ in Darmstadt genannt werden, das verschiedenste Akteure zusammenbringt, um gemeinsam die Digitale Transformation in Hessen zu gestalten. In gemeinsamen Arbeitskreisen, Workshops und Projekten zur Förderung der Kooperation soll so ein Wissens- und Technologietransfer auf dem Gebiet der digitalen Technologien sowie der digitalen Teilhabe stattfinden.

Das klingt nach einer produktiven Zusammenarbeit. Welche Perspektiven ergeben sich daraus aus ihrer Sicht z.B. für den ländlichen Raum?

Richtige und passgenaue Lösungen für Probleme findet man am besten direkt vor Ort - mit den Menschen und den Unternehmen einer Region zusammen. Daher soll



beispielsweise in Nordhessen ein weiterer Standort des „House of Digital Transformation“ entstehen, um so gezielt mit den Akteuren vor Ort zusammenarbeiten zu können und die Digitalisierung in ländlichen Regionen weiter voranzubringen.

Um digitale Arbeits- und Geschäftsprozesse, smarte Lösungen für Kommunen und digitale Bildung in Schulen und Hochschulen zu ermöglichen, ist eine gute digitale Infrastruktur zwingende Voraussetzung. Wie sieht die Entwicklung hier in Hessen aus?

Das ist vollkommen richtig. Hessen ist beim Breitbandausbau bislang gut vorangekommen und gehört inzwischen zu den bestversorgten Flächenländern in Deutschland. Um den stetig wachsenden Anforderungen der Digitalisierung gerecht zu werden, sorgen wir mit der Umsetzung der Gigabitstrategie in den kommenden Jahren für Glasfaserhochleistungszugänge zum Internet. Allein in dieser Legislaturperiode stehen rund 266 Mio. Euro für den Gigabitausbau und zusätzlich 50 Mio. für den Mobilfunk zur Verfügung – so viele Mittel wie nie zuvor. Bis 2025 soll die Bereitstellung gigabitfähiger Infrastrukturen erfolgen und bereits bis 2022 sollen alle Schulen in Hessen einen gigabitfähigen Anschluss haben. Insbesondere für die Attraktivität ländlicher Regionen als Arbeitsorte und Lebensräume ist die Anbindung an Breitband und mobile Dienste entscheidend. Dafür werden wir uns auch in Zukunft einsetzen.

HESSISCHEN VERGABE- UND TARIFTREUEGESETZ: EIN GESETZ FÜR SCHNELLERE VERFAHREN UND WENIGER BÜROKRATIE

Insbesondere in der Zeit der Corona-Pandemie leisten Aufträge der öffentlichen Verwaltung einen wichtigen Beitrag zum Konjunkturaufschwung. Gleichzeitig wird auch in Hessen die Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) für die Vergabe von Liefer- und Dienstleistungsaufträgen eingeführt, die seit 2017 auf Bundesebene gilt.

Vorteile der Gesetzesnovellierung sind:

- die Anwendung für öffentliche Vergabestellen sowie für Auftragnehmer und anbietende Unternehmen wird deutlich vereinfacht
- das Interessenbekundungsverfahren entfällt ersatzlos, damit reduziert sich das Vergabeverfahren um einen kompletten Verfahrensschritt
- die Vergabe von freiberuflichen Leistungen wird wieder aus dem förmlichen Vergabeverfahren herausgenommen. Die vereinfachte Vergabe wird in der UVgO geregelt.
- die Mindestanzahl der einzuholenden Angebote wird von fünf auf drei Angebote reduziert
- für öffentliche Auftraggeber, Unternehmen und deren Beschäftigte wird zudem eine Beratungsstelle im Hessischen Sozialministerium eingerichtet
- die bisherigen Nachprüfungsstellen werden durch Vergabekompetenzstellen ersetzt, die in den Regierungspräsidien, bei der Landesstraßenbauverwaltung Hessen Mobil sowie der Oberfinanzdirektion Frankfurt angesiedelt sind

Auch bei den Vergabeverfahren selbst gibt es wesentliche Neuerungen:

- die Beschränkte Ausschreibung wird mit der öffentlichen Ausschreibung gleichgestellt
- es erfolgt eine Anhebung der Schwellenwerte für Beschränkte Ausschreibungen, um mehr Flexibilität und Spielraum für die Vergabestellen zu erreichen

HESSISCHES NICHT-RAUCHERSCHUTZGESETZ MEHR SCHUTZ VOR PASSIVRAUCHEN

Rauchen ist und bleibt der größte vermeidbare Risikofaktor für eine ganze Reihe von Erkrankungen wie Krebs, Herz-Kreislauf- und Atemwegserkrankungen. Rauchen schadet nicht nur der eigenen Gesundheit, sondern durch Passivrauchen auch der Gesundheit der anderen.

Mit dem neuen Nichtraucherschutzgesetz wollen wir vor allem vor den Gefahren des Passivrauchens noch besser schützen. Im

Mittelpunkt steht dabei auch der Kinder- und Jugendschutz. Vor allem Kinder wollen wir noch besser vor dem Passivrauchen schützen, indem wir das Rauchen auf Kinderspielflächen unterbinden. Dort, wo Kinder spielen, haben Zigarettenstummel und Tabakrauch nichts zu suchen.

Darüber hinaus werden in das neue Nichtraucherschutzgesetz auch die neuartigen elektronischen Inhalationsprodukte wie E-Zigaretten, E-Shishas und Tabakerhitzer aufgenommen. Wir wissen, dass diese weniger gesundheitsschädlich sind als die klassische Zigarette. Aber auch sie sind unter dem Strich gesundheitsschädlich. Deshalb schließen wir mit dem Gesetzesentwurf auch diese Lücke im Nichtraucherschutz.



ZAHL DES MONATS

100.000.000

Ergänzend zu den Abstandsregeln, Testungen, Lüften und den Impfungen wurden 100 Millionen Euro, davon 75 Millionen aus dem hessischen Sondervermögen, für die Kita- und Schulträger bereitgestellt, um Schulen und Kitas beispielsweise mit Luftfiltern technisch ‚coronafest‘ zu machen.

LANDESDARLEHEN FÜR INFRASTRUKTURMASSNAHMEN

Für die Sanierung des Pumpwerks Ostsammler wird der Karolingerstadt Lorsch ein Darlehen über 2,5 Millionen Euro bereitgestellt und für die Komplettsanierung des Zulaufhebwerks und den hydraulischen Umbau der Kläranlage noch einmal eines in Höhe von 2 Millionen Euro.

Auch in diesem Jahr wird die Stadt Lampertheim mit Hilfe eines projektbezogenen Darlehens des Landes eine dringende Baumaßnahme weiterführen können. Wurden im vergangenen Jahr bereits 500.000 Euro für die Erneuerung der Abwasserkanäle bereitgestellt, so fließen in diesem Jahr noch einmal 850.000 Euro in diese wichtige Maßnahme.

Das Geld stammt in beiden Fällen aus dem Hessischen Investitionsfonds und wird über die Wirtschafts- und Infrastrukturanlage Hessen (WI Bank) mit einer Laufzeit von 20 Jahren abgewickelt.

IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
twitter.com/cdu_fraktion
facebook.com/cdufraktionhessen
www.instagram.com/cdufraktion

Alexander Bauer MdL

Wahlkreis Bergstrasse I
Schönbacher Straße 5 | 64646 Heppenheim
Tel.: 06252 - 98 21 44 | Fax: 06252 - 7 10 90
www.bruecken-bauer.de

facebook.com/BrueckenBauer

twitter.com/Bauer_MdL

instagram.com/bauer_mdL

Fotos: Privat, Scarlett Rüger, Marius Schmitt, cduhessen.de